

PAUL HINDEMITH

PLÖNER MUSIKTAG



A Morgenmusik	Ed. Schott 1622	D Abendkonzert	Ed. Schott
		1. Einleitungsstück für Orchester	1691
		2. Flötensolo mit Streichern	1692
B Tafelmusik	1623	3. Zwei Duette für Violine und Klarinette	1693
		<u>4. Variationen für Klarinette und Streicher</u>	<u>1694</u>
		5. Trio für Blockflöten	1695
C Kantate	1624	6. Quodlibet für Orchester	1696

B. SCHOTT'S SÖHNE, MAINZ

Plöner Musiktag

Diese Stücke wurden für ein kleines Musikfest geschrieben, das im Frühjahr 1932 in der Staatlichen Bildungsanstalt zu Plön stattfand. Dem Zweck entsprechend, die musikliebende Jugend zu belehren und zu unterhalten, habe ich mich bemüht, eine Musik zu schreiben, die dem Spieler und Hörer dieser Kreise in jeder Beziehung zugänglich ist. In harmonischer, melodischer, sing- und spieltechnischer Beziehung glaube ich deshalb in der Auswahl der Mittel reichlich vorsichtig gewesen zu sein, zumal in den Orchester- und Chorstücken der Kantate, in denen ja jeder, der überhaupt Noten lesen kann, in irgend einer Form sich an der Darstellung beteiligen soll. Die übrigen Orchesterstücke und die Begleitung in der Kantate setzen schon gewandtere Spieler voraus und zur Ausführung der Tafelmusik und der Kammermusikstücke des Abendkonzerts benötigt man Solisten, die in spieltechnischer und musikalischer Hinsicht mancherlei Fertigkeiten besitzen. Wenn auch bei Aufführungen von Musikstücken dieser Art nach möglichster Vollkommenheit getrachtet werden soll, so ist doch im Aufbau und im Satz der Stücke auf eine gewisse Unbeholfenheit der Spieler Rücksicht genommen, die der Leiter des Studiums nicht unterdrücken sollte. Es hätte gar keinen Sinn, Stücke dieser Art mit der glatten Brillanz eines hochgezüchteten Berufsorchesters vorzuführen, wie es ebenso falsch wäre, sie in einem großstädtischen Konzertsaal einem neugierigen Publikum darzubieten.

Die Verhältnisse sind der Abhaltung eines solchen Musiktages nicht überall so günstig wie in Plön. Man sollte nicht den falschen Ehrgeiz haben, um jeden Preis diese ganze Musik aufzuführen, es ist vielmehr wünschenswert, die Stücke den Umständen und Möglichkeiten entsprechend auszuwählen und einzurichten.

Berlin, im Sommer 1932

Paul Hindemith

Gliederung

		Edition Schott
A. Morgenmusik		
	für Blechbläser (Tuba ad libitum)	Partitur 1622
		hierzu Stimmen (4)
B. Tafelmusik		
	für Flöte, Trompete oder Klarinette, Streicher (hoch, mittel, tief)	
	1. Marsch, 2. Intermezzo, 3. Trio für Streichinstrumente, 4. Walzer	Partitur (1—4) 1623
		hierzu Stimmen (5)
C. Kantate: Mahnung an die Jugend sich der Musik zu bemeißen		
	nach Worten des Martin Agricola	
	für Jugendchor, Solo, Sprecher (Melodram), Streichorchester, Bläser u. Schlagzeug ad lib.	
		Partitur 1624
		Chorstimme
		Solostimme und Sprecher
		3 Orchesterstimmen (hoch, mittel, tief)
D. Abendkonzert		
	No. 1 Erläuterungsstück für Orchester* für hohe, mittlere, tiefe Stimmen	Partitur 1691
		hierzu jede Stimme
	No. 2 Flötensoilo mit Streichern	Partitur 1692
		hierzu jede Stimme (Solo-Flöte, 3 Streicher)
	No. 3 Zwei Duette für Violine und Klarinette (B)	Partitur 1693
	No. 4 Variationen für Klarinette (B) und Streicher	Partitur 1694
		hierzu jede Stimme (Solo-Klarinette, 3 Streicher)
	No. 5 Trio für Blockflöten (einzeln oder chorisch besetzt)	Partitur 1695
	No. 6 Quodlibet für Orchester*, für hohe, mittlere, tiefe Stimmen	Partitur 1696
		hierzu jede Stimme
	Vollständige Partitur (A, B, C, D zusammen)	1626

Aufführungsdauer:

A — 4 $\frac{1}{2}$ Min. B — 9 $\frac{1}{2}$ Min. C — 15—16 Min.
 D No. 1 — 5 $\frac{1}{2}$ Min. / No. 2 — 3 Min. / No. 3 — 4 Min. / No. 4 — 3—3 $\frac{1}{2}$ Min. / No. 5 — 7—8 Min. / No. 6 — 4 $\frac{1}{2}$ Min.

* Orchester in beliebiger Stärke und Zusammensetzung. Die Aufteilung der Partitur in hohe, mittlere und tiefe Stimmen ermöglicht dem Dirigenten eine den Fähigkeiten und Wünschen der jeweils vorhandenen Spieler entsprechende Stimmenverteilung. Hohe Stimmen können durch die obere Oktave verdoppelt werden, tiefe durch die untere.

Variationen für Klarinette und Streicher

Ruhig bewegt (♩ etwa 88)

Paul Hindemith
1932

Klarinette in B

hohe Stimmen

Streicher

mittlere Stimmen

tiefe Stimmen

Variation I Gleiches Zeitmaß

nur Einer

First system of musical notation, measures 1-19. It features a treble clef staff with a melodic line, a grand staff (treble and bass clefs) with accompaniment, and a bass clef staff. A piano (*p*) dynamic marking is present in the grand staff.

Second system of musical notation, measures 20-24. It continues the melodic and accompaniment lines from the first system. A double bar line with repeat dots is at the beginning of the system.

Variation II
Lebhaft

Third system of musical notation, measures 25-29. It begins with a treble clef staff marked with measure number 25. The tempo is marked *Alle*. The grand staff and bass clef staff contain accompaniment with various dynamics including *f*, *fp*, and *mf*.

Fourth system of musical notation, measures 30-34. It begins with a treble clef staff marked with measure number 30. The grand staff and bass clef staff contain accompaniment with dynamics including *f*, *fp*, and *ff*.

Variation III
35 **Langsam**

pp

nur Einer

pp

pp

pp

40

mf

pp

p

mp

pp

p

pp

pp

45

Variation IV

Im Anfangszeitmaß

mf p f

Alle
mf p f

mf p f

mf p f

mf f mf

mf f mf

mf f mf

60 65 riten. pp

nur Einer
p pp

p nur Einer pp